AUSGABE
OKTOBER
10 | 43 · 2021

GEMEINDEBLATT Leinach



Ab 5. Oktober bin ich wieder für Sie unterwegs!

Dienstags und Freitags ab 10:00 Uhr

fahre ich Sie von den gewohnten Haltestellen

zum Lädchen und zurück!

Bitte beachten Sie, dass im Bus

Maskenpflicht besteht.

DER DIREKTE KONTAKT INS RATHAUS

TEL. 8136-0

INHALT

Servicebereich	6/7
Aus dem Gemeinderat	11
Familienanzeigen	11
Katholische Pfarrgemeinden	16
Aus dem Kindergarten SE	17
Aus dem ZweiUferLand	19
Evang. Pfarrgemeinde	21
Aus dem Landratsamt	22
Aus der Bücherei	25
Aus dem Vereinen	27
Privatanzeigen	35

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Leinach

Verantwortlicher gemeindliche Nachrichten:
Arno Mager, 1. Bürgermeister

Verantwortlich kirchliche Nachrichten:
Pfarrbüro Leinach und Billingshausen

Anzeigenannahme:
Petra Kleinschnitz,
Tel. 8136-16 · info@leinach.de
Grundlayout: Kristin Albrecht
himmelberg-design.de

Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Heinlein-Straße 1
91301 Forchheim

Das Leinacher Gemeindeblatt erscheint **monatlich** und wird jedem Haushalt bzw. jeder Einzelperson kostenlos durch die Gemeinde zugestellt.

Redaktionsschluss ist der **15.** eines jeden Monats. **Erscheinungstermin** ist das **letzte Wochenende** im Monat.

Für redaktionelles Versehen wird keine Haftung übernommen.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!



Wie ich den sozialen Medien entnehmen konnte, haben viele von Ihnen in den letzten Wochen einen schönen Urlaub verbracht und sich hoffentlich gut erholt. Während man in früheren Zeiten noch Ansichtskarten aus dem Urlaub schrieb, um den Daheimgebliebenen über seine eigene, schönste Zeit des Jahres zu berichten, geht das heute über WhatsApp, Facebook und Co. Wie sich die Zeiten doch ändern!

Aber auch uns Daheimgebliebenen war es nicht fad. Wir hatten ein wunderschönes Lammeck-Fest und einen ebenso schönen Jubiläums-Biergarten mit Oldtimerstammtisch. Während uns am Lammeck-Fest die kühle Witterung noch etwas zu schaffen machte, durfte man beim Jubiläums-Biergarten schon wieder in der Sonne schmoren. Beiden Festen gemeinsam war, dass es sehr großen Spaß gemacht hat, wieder einmal fränkische Geselligkeit zu erleben und bei Bier, Bratwurst und Wein sich auszutauschen. Die umfangreichen Hygienekonzepte funktionierten und es gab allen Unkenrufen zum Trotz keine einzige Neuinfektion nach diesen Festen.

Den Schülern konnten wir dieses Jahr auch wieder ein kleines, aber buntes Ferienprogramm anbieten, welches auch sehr gut angenommen wurde. Von der Schatzsuche über verschiedene sportliche Betätigungen bis hin zum Walderlebnistag war für jeden etwas dabei. Den Vereinen und Gruppierungen ein herzliches Dankeschön im Namen aller Kinder für dieses Engagement!

Ob wir den beliebten Seniorennachmittag dieses Jahr wieder ausführen können ist derzeit in der Prüfung. Wenn überhaupt, wird das aber nur mit Anmeldung und wie in allen öffentlichen Gebäuden nur unter Anwendung der 3G-Regel funktionieren. Ich werde in der nächsten Ausgabe darüber informieren. Einen Lichtblick für unsere Senioren gibt es aber schon: Unser Bürgerbus zum Lädchen fährt ab Oktober wieder. Denken Sie bitte an Ihren Mund- und Nasenschutz, denn nicht nur im Lädchen, sondern auch im Bus herrscht Maskenpflicht.

Unsere Baumaßnahmen leiden ebenso wie der private Wohnungsbau im Neubaugebiet „An der Linde 2“ unter der allgegenwärtigen Materialknappheit und der hohen Auslastung der ausführenden Firmen. Die Brandschutztreppen an der Grundschule wurden mit beinahe einem halben Jahr Zeitverzug ausgeliefert und verzögern die brandschutztechnische Ertüchtigung des Obergeschosses der Grundschule bis ins nächste Jahr.

Hinter der Seniorenwohnanlage konnte in den letzten Tagen der Erdbau für die Hochwasserrückhaltung nun abgeschlossen werden, die Planungen für die Errichtung einer kleinen, gemütlichen Freizeit- und Erholungsanlage zwischen Bach, Seniorenwohnanlage und Lädchen laufen und wenn alles gut geht, können wir im nächsten Jahr bauen.

Auch an der Julius-Echter-Kirche laufen die Planungen für die Sanierung der einsturzgefährdeten Kirchenmauer im Bereich Ringstraße und an der Friedwiese im Friedhof St. Laurentius wird der schon lange geplante „Ort der Besinnung“ nun ausgebaut. Nach Errichtung des Skaterplatzes bekommt die Jugend jetzt auch wieder ihren Streetball-Platz zurück und für den Platz an der Weeth eröffnen sich gerade neue Perspektiven.

Sie sehen also, der Herbst wird nicht langweilig. Ich werde in der nächsten Ausgabe darüber berichten. Bis dahin eine gute Zeit und bleiben Sie gesund!

Ihr Arno Mager

Sie erreichen mich **täglich** im Rathaus. **Vereinbaren Sie bitte einen Termin mit mir unter der Rufnummer 09364/8136-0. Feste Sprechzeit** ist am **Donnerstag von 16:00 – 18:00 Uhr.**

Liebe Leinacherinnen und Leinacher,

die Gemeinde Leinach ist vielfältig und mittlerweile leben hier viele engagierte Menschen mit den unterschiedlichsten Nationalitäten. Manche leben schon viele Jahre hier, andere sind erst neu nach Leinach gekommen. Allen ist gemeinsam, dass sie sich in ein neues Umfeld und eine andere Kultur einleben müssen, wobei sie unsere Sitten und Gebräuche nicht genau kennen und häufig auch unsere Sprache nur gebrochen sprechen. Die wenigsten sind in der glücklichen Lage einen ortsansässigen Lebenspartner oder Verwandtschaft hier in Leinach zu haben. Die meisten sind auf sich alleine gestellt und kommen schon aufgrund der Sprachbarrieren nur schwer zurecht. Aus diesem Grund fällt es diesen Menschen oft schwer hier Fuß zu fassen und ohne fremde Hilfe gelingt eine Teilnahme am Ortsgeschehen nur selten.

Dies ist ganz besonders schade, da sich das Potential dieser häufig sogar gut ausgebildeten Menschen überhaupt nicht entfalten und unser Gemeindeleben bereichern kann. Egal aus welchem Grund diese Menschen zu uns gekommen sind, sollten wir ihnen daher helfen, dass sie sich bei uns wohl fühlen und am Ortsgeschehen teilnehmen können, dass sie irgendwann auch unser Leinach als ihre Heimat empfinden.

Das Landratsamt Würzburg hat zu diesem Zweck eine **Initiative zur Integration** dieser Menschen gestartet, die ich gerne unterstützen möchte. Im Rahmen dieser Initiative wurde für den Landkreis ein **Integrationsbeauftragter** bestellt und ein Integrationskonzept erarbeitet, welches in den 52 Landkreisgemeinden Anwendung finden soll. Hierzu braucht es aber auch hier vor Ort engagierte Menschen, die bereit sind als **Integrationsbeauftragte der Gemeinde Leinach** tätig zu werden, um unsere „zugereisten" Menschen zu unterstützen.

Als Integrationsbeauftragte erfahren Sie die Unterstützung der Gemeinde Leinach sowie des Landratsamtes Würzburg und können somit viel effektiver diesen Menschen helfen als es im Rahmen der Nachbarschaftshilfe möglich ist. Darüber hinaus knüpfen Sie wertvolle Kontakte zum Landratsamt und den übrigen Landkreisgemeinden.

Wenn Sie sich also gerne als Integrationsbeauftragte*r der Gemeinde Leinach engagieren möchten, freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme mit mir.

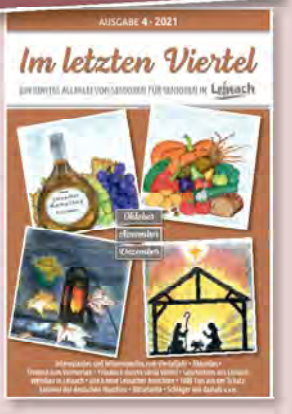
Ihr Arno Mayer

Erster Bürgermeister

Verkehrsanalysemessungen in Leinach

In der Zeit **vom 27.09. – 01.10.21** finden in Leinach mittels automatischer Verkehrszählungsmessgeräte Messungen zur Verkehrsbelastung im Ort statt. **Die hierfür angebrachten Zählgeräte** erfassen weder die Geschwindigkeit, noch das Kennzeichen oder die Gesichter von Personen und **dienen rein der Ermittlung der Fahrzeuganzahl.**

Neue Ausgabe „Im letzten Viertel"



Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Leinach,

nun sind also schon wieder die letzten drei Monate des Jahres 2021 angebrochen. Die vierte Ausgabe von „Im letzten Viertel" ist unterwegs.

Der Herbst zeigt sich in seiner vollen Pracht. Die **Weinlese** ist im vollen Gange und seit Wochen kann man schon wieder Lebkuchen kaufen, um sich in vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen.

Wenngleich es zur zweiten Jahreshälfte hin einige Lockerungen für die Bevölkerung gegeben hat, war auch dieses Jahr geprägt von Einschränkungen und Entbehrungen, wie schon das vorausgegangene Jahr auch.

Trotzdem durften wir uns ab der zweiten Jahreshälfte auch wieder über einige Veranstaltungen freuen. Dabei gaben sich die jeweils Verantwortlichen große Mühe, mit entsprechenden Hygienekonzepten den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen. Ein herzliches Dankeschön dafür auch von unserer Seite. Seit Anfang September hat die Politik dann doch auch eine neue Regelung beschlossen, die ein Stück weit Normalität einkehren lässt.

Traditionell bieten die Monate **Oktober, November und Dezember** eine große Bandbreite für mögliche Veranstaltungen. Von der **Weinlese über Erntedank und Helloween zu den Gedenkveranstaltungen für die Verstorbenen und den Martinszügen im November.** Dann die Adventszeit mit wohl wieder zahlreichen **Weihnachts- und Adventsmärkten** bis zum eigentlichen **Weihnachtsfest** und **Silvester.** Dies spiegelt sich auch auf der Titelseite unserer Broschüre wider.

Bruno Schaad widmet seinen Beitrag im aktuellen Heft dem Thema **„Leinach und der Weinbau"**, wobei er vor allem die damit verbundene Historie beleuchtet.

Im **September** wurde der neue **Pfarrer Andreas Kneitz** eingeführt. Er betreut die Gemeinden Zell, Margetshöchheim, Erlabrunn und Leinach.

Durch die fast alltägliche Präsenz der Themen rund um Corona traten andere Bereiche des Gesundheitswesen in den Hintergrund. Wir widmen uns in unserem Heft und im Rahmen einer **Veranstaltung am 20. Oktober, 15.00 Uhr dem Thema „Demenz".**

Frau **Angelika Kraus** vom Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg arbeitet seit vielen Jahren mit Demenzkranken und für Demenzkranke und wird uns in der **Leinachtalhalle** im Rahmen eines Vortrages an ihren Erfahrungen teilhaben lassen. **Hierzu ergeht herzliche Einladung.**

Mit den besten Wünschen

Gotthard Väth *im Namen des Seniorenkreises und der Seniorenvertreter der Gemeinde Leinach*

Telefon 09364/3646 · Mail gotthard.vaeth@web.de

Diese und alle bisherigen Ausgaben kann nun jeder Interessierte online unter **www.leinach.de** anschauen und herunterladen.



Fachstelle für pflegende Angehörige

Vortrag zum Thema Demenz: „auf einmal ist alles anders.“

Wann: 20. Oktober 2021, 15.00 Uhr

Wo: Leinachtalhalle

Die Mutter erkennt ihre Tochter nicht mehr, der längst pensionierte Ehemann besteht darauf, morgens pünktlich ins Büro zu gehen! Eine verwirrende Kommunikation, nachlassende Alltagskompetenz, scheinbar ziellose Wege – die Liste der Persönlichkeitsveränderung ist lang und löst auf beiden Seiten die vielfältigsten Gefühle aus. Angehörige stehen diesem Zustand oftmals verunsichert und hilflos gegenüber.

Der Vortrag geht auf die Welt von Menschen mit Demenz ein und stellt das psychosoziale Erleben in den Vordergrund. Er richtet sich an pflegende Angehörige, Ehrenamtliche und alle Interessierten, die eine ganz besondere Welt ein bisschen besser verstehen möchten.

Um eine Anmeldung wird gebeten:
0931 80442-81 oder angelika.kraus@kommunalunternehmen.de

Fachstelle für pflegende Angehörige

Zeppelinstraße 67
(barrierefreier Zugang)
97074 Würzburg

www.kommunalunternehmen.de

Angelika Kraus

Psychotherapeutin, Ethikberaterin
Palliativ-Care-Fachkraft

Tel. 0931 80442-81
angelika.kraus@
kommunalunternehmen.de

Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg

KU

Verein „Bürger und Kommunen gegen die Westumgehung Würzburg (B26n) e.V.“

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2021

Wir laden alle Mitglieder des Vereins und alle Interessierten zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am **Donnerstag, den 30.09.2021 um 19:30 Uhr** in die Sporthalle nach **97854 Steinfeld, Waldzeller Str. 13** ein.
Bitte die aktuellen Informationen zur Jahreshauptversammlung unter https://b26n.org beachten. Coronabedingt können kurzfristig Änderungen oder Auflagen notwendig sein.

Da die Regierung von Unterfranken den **Beginn der Planfeststellung für den Bauabschnitt 1 der B26n** zwischen der A7 und Müdesheim für 13.09.2021 angekündigt hat, bitten wir um zahlreiche Teilnahme. Wir möchten u.a. Einwendungen im Rahmen der Planfeststellung besprechen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorstand
2. Feststellung der Tagesordnung/Änderungsanträge
3. Rechenschaftsberichte der Vorstandschaft
4. Kassenberichte des Kassier seit der letzten Jahreshauptversammlung
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft/ Abstimmung
7. Neuwahl der Vorstandschaft
8. Aussprache zur Geschäftsordnung
9. Informationen zum Planfeststellungsverfahren im Bauabschnitt 1
   Informationen zu Einwendungen, Planung von möglicher Aktivitäten im Sept. und Okt. 2021
10. Wünsche, Anträge, Verschiedenes
11. Schlusswort des Vorsitzenden

Die Vorstandschaft freut sich auf zahlreiches Erscheinen
Günter Krönert, Vorsitzender

RATHAUS SERVICEZEITEN

Montag – Freitag:	**08:00 – 12:00 Uhr**
Donnerstag:	**08:00 – 18:00 Uhr**
Telefon:	**09364/8136-0**
Telefax:	**09364/8136-29**

Bürgermeister	**Arno Mager**	/8136-11
	arno.mager@leinach.de	
2. Bürgermeister	**Walter Klüpfel**	/4646
	walter.klüpfel@leinach.de	
3. Bürgermeister	**Erhard Franz**	/5565
	erhard.franz.lein@t-online.de	
Geschäftsleitung	**Rainer Reichert**	/8136-12
	rainer.reichert@leinach.de	
Sekretariat	**Silke Weidner**	/8136-13
	silke.weidner@leinach.de	
	Sabrina Anders	8136-19
	sabrina.anders@leinach.de	
Bauamt	**Patrick Kirchheimer**	/8136-14
	patrick.kirchheimer@leinach.de	
	Reiner Heßdörfer	/8136-17
	reiner.hessdoerfer@leinach.de	
Kämmerei	**Michael Kurz**	/8136-15
	michael.kurz@leinach.de	
Kasse Gemeindeblatt	**Petra Kleinschnitz**	/8136-16
	petra.kleinschnitz@leinach.de	
Bürgerbüro Einwohnermelde- und Passamt Fundbüro	**Katja Franz**	/8136-18
	katja.franz@leinach.de	
	Astrid Nürnberger	/8136-20
	astrid.nuernberger@leinach.de	
Hausmeister	**Matthias Funk**	0160/1532954
	matthias.funk@leinach.de	

BAUHOF

Telefon: **09364/6069155**

Georg Klüpfel, Bauhofleiter	0170/8344971
Andreas Galota	0170/8344975
Jochen Kleinschnitz	0160/7003631
Heiko Karg	0160/4657812
Michael Schiffmann	0160/7003630

Katholisches Pfarramt	09364/1360
Evangelisches Pfarramt	09398/281
Kindergarten St. Elisabeth	09364/2616
Kindergarten Barbara Gramsche Stiftung	09364/2085
Grundschule Leinach	09364/5852
Mittagsbetreuung	09364/812847
Öffentliche Bücherei Leinach	09364/6069154

Ärztlicher Notfalldienst	116 117
Stromausfall Mainfranken Netze	0931/36-1231
Wasserversorgung Mainfranken Netze	0931/36-1260
Gasversorgung Die Energie	0800/4959697
Kläranlage "Zellinger Becken"	0171/5477403

WERTSTOFFHOF

Gemeindlicher Containerstellplatz Entsorgung von Grüngut

Samstag: **09:00 – 12:00 Uhr**

Gehölzschnitt-Sammelstelle „Eschel" Geöffnet bis 13.11.2021!

Samstag: **08:00 – 12:00 Uhr**

Wertstoffhof Nördliches Maintal
Fahrmannstraße, 97299 Zell

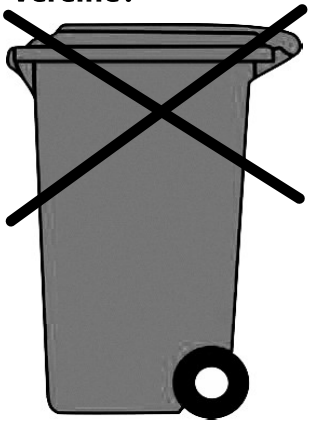
Dienstag: **14:00 – 18:00 Uhr**
Donnerstag: **09:00 – 18:00 Uhr**
Samstag: **09:00 - 14:00 Uhr**

GEMEINDEBLATT

Ausgabe	Erscheinungstermin	Anzeigenschluss
11-2021	29.10.2021	21.10.2021
12-2021	26.11.2021	17.11.2021

Anzeigenannahme: Petra Kleinschnitz
Telefon: 09364/8136-16 · Mail: gemeindeblatt@leinach.de

Altpapier sammeln lohnt sich für unsere Vereine!



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die blaue Papiertonne ist eine gute Einrichtung. Jedes Stückchen Papier und Karton kann gesammelt werden. Weniger Restmüll, bedeutet weniger Verbrennungsgebühren für den Entsorgungsbetrieb.

Wir bitten Sie, **sammeln Sie auch weiterhin Zeitungen, Prospekte, Zeitschriften, Kataloge** u.ä. für die Papiersammlungen der Ortsvereine.

Nächster Termin ↓

• 20.11.2021 Arbeiter-Interessen-Gemeinschaft

24 h, 365 Tage im Jahr sind wir, die First-Responder in Leinach für Sie Tag und Nacht erreichbar.
Kostenfrei und ehrenamtlich.
++Hotline 112++

STATISTIK

EINWOHNERSTAND DER GEMEINDE LEINACH
(mit Nebenwohnungen) **3.266**

Zuzüge	**37**
Wegzüge	**30**
Geburten	**3**
Eheschließung(en)	**4**
Sterbefälle	**3**



FUNDSACHEN

1 Abus-Schlüssel

ÖFFNUNGSZEITEN

DORFLADEN	**Tel. 0661/1046194**
Montag – Freitag:	**08:00 – 18:00 Uhr**
Samstag:	**08:00 – 13:00 Uhr**
FRISCHETHEKE	**Tel. 09364/8176177**
Montag:	**08:00 – 13:00 Uhr**
Dienstag:	**08:00 – 13:00 Uhr**
Mittwoch:	**08:00 – 17:30 Uhr**
Donnerstag:	**08:00 – 17:30 Uhr**
Freitag:	**08:00 – 17:30 Uhr**
Samstag:	**08:00 – 13:00 Uhr**
POSTFILIALE	**Tel. 09364/8176177**
Montag – Freitag:	**09:00 – 12:30 Uhr**
	14:00 – 17:00 Uhr
Samstag:	**09:00 – 12:00 Uhr**

Die Gemeinde Leinach sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine zuverlässige

Reinigungskraft (m/w/d)

zur Unterstützung unseres Reinigungsteams an verschiedenen gemeindlichen Immobilien.

Die Arbeitszeit beträgt ca. 20 Stunden pro Woche an unterschiedlichen Einsatzorten in Leinach. Die Vergütung erfolgt nach TVöD mit Einstufung in die Entgeltgruppe 2. In Abhängigkeit von der Berufserfahrung entspricht dies einem Stundenlohn zwischen 13,00 € und 14,50 €. Hinzu kommen die verschiedenen sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes.

Wenn Sie an dieser attraktiven und krisensicheren Anstellung interessiert sind, senden Sie bitte ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen entweder per Email oder per Brief an die

Gemeinde Leinach, Rathausstraße 23, 97274 Leinach bzw. info@leinach.de

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Reichert unter Tel. 09364/8136-12 zur Verfügung.

ACHTUNG

Information zur Bundestagswahl am 26.09.2021; Verlegung des Wahlbezirks 2 (bisher Altes Schulhaus) in die Leinachtalhalle

Wir bitten um Beachtung, dass bei der Bundestagswahl am 26.09.2021 **der Wahlbezirk 2 (bisher Altes Schulhaus, Kirchgasse 12)** aus organisatorischen Gründen **in die Leinachtalhalle verlegt wird.** Bitte beachten Sie auch den Eintrag in der amtlichen Wahlbenachrichtigung.

Ihre Gemeindeverwaltung



Frischetheke Leinach GmbH

Angebot
gültig vom 29.09. bis 02.10.2021

Wurst- und Fleisch-sortiment vom Hach

Fleischspieße kg 9,90 €	**Leberknödel** als Suppeneinlage 100 g 0,89 €	**Rauchfleisch** mild gesalzen kg 8,90 €
Krakauer im Ring 100 g 0,99 €	**Rindfleisch zum Kochen** Brust, Spund, Wade kg 8,90 €	**Hubertusschmalz** lecker gewürztes Griebenfett 100 g 0,79 €
Hausmacher **Salami** 100 g 1,49 €	**Schweineschnitzel** aus der Oberschale kg 8,90 €	**Fränkischer Gerupfter** angemachter Camembert 100 g 1,19 €

Unser Wochenanfangsknüller gültig am 27.09. + 28.09.2021
Hackfleisch, gemischt - kg 6,90 €

Du bekommst fast alles an deinem **Ort!**
Wir sind für Sie da!

Sie erhalten hier auch
Geschenke-gutscheine
für jeden Anlass:

Geburtstage, Weihnachten, Pfingsten, Muttertag, oder einfach so für einen lieben Menschen, oder einfach sich bedanken bei einem lieben hilfsbereiten Menschen.

Frischetheke Leinach GmbH
Rathausstr. 33
97274 Leinach

Angebot
gültig vom 06.10. bis 09.10.2021

Hausmacher **Leberwurst** im Ring 100 g 0,89 €	**Sauerbraten** fertig eingelegt aus der Keule kg 11,90 €	**Jägerbraten** Lecker gefüllt kg 8,90 €
Unser Wochenan-fangsknüller gültig am 04.10. + 05.10.2021	**Wiener, Käsegriller, Debreziner, Weißwürste** 100 g 1,09 €	**Rippchen** gekocht kg 8,50 €
	Schweinefilet oder **Schweinefilet** im Schinkenmantel kg 12,90 €	**Hinterschinken** gekocht 100 g 1,49 €
	Fleischsalat oder **Kräuterfleischsalat** 100 g 0,89 €	Bayerischer **Emmentaler** 100 g 1,09 €

Hubertustopf, Schweinegeschnetzeltes nach Jägerart - kg 7,90 €

Angebot
gültig vom 13.10. bis 16.10.2021

Rinderrouladen aus der Oberschale, zart gereift kg 14,90 €	**Gulasch** gemischt kg 8,90 €
Grünländerkäse 100 g 0,99 €	**Schweinekammbraten** ohne Knochen kg 7,90 €	**Schinken-Eiersalat** 100 g 1,09 €
Dienstagstüte gültig am 12.10.2021	**Schwarzgeräucherte Rote** im Ring würzig geräuchert und leicht getrocknet 100 g 0,99 €	**Cordon Bleu** vom Schwein pfannenfertig zubereitet kg 9,90 €
	Sülze Prinzenschmaus süß-sauer eingelegt weniger als 5 % Fett 100 g 1,09 €	**Rindswürste** aus 100 % Rindfleisch 100 g 1,09 €

600 g Gyros, 400 g Krautsalat, 200 g Tzatziki zusammen für 7,00 €

Lädchen für alles Leinach

AWO Wir leben Integration.

tegut... gute Lebensmittel

Neues aus dem Lädchen

Prickelndes Franken aus dem Hause Gebr. Geiger jun. Thüngersheim

Secco „ Fridericco“
Deutscher Perlwein -weiß-
je 0,75l Flasche **6,00**
8,00€/l

Secco „ Marisima“
Deutscher Perlwein -Rosé-
je 0,75l Flasche **6,60**
8,80€/l

Gebr. Geiger jun.
Cuvée trocken Sekt
je 0,75l Flasche **7,00**
9,33€/l

Thüngersheimer Ravensburg
Müller-Thurgau, extra-dry, Sekt
je 0,75l Flasche **9,50**
12,66€/l

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Filialleiter und Team

Gültig von 24.09.2021 bis 28.10.21

Danke für die schöne Zeit, die wir miteinander erleben durften.

Irmgard Röttinger

Herzlichen Dank allen für die große Unterstützung und freundliche Hilfe in den letzten Tagen,
die zahlreiche Anteilnahme und Begleitung auf ihrem letzten Weg.

Leinach, im Juli 2021

Die Familie

Ich gehe zu denen, die mich liebten
ich warte auf die, die mich lieben.

Raimund Steinmetz

*04.04.1937 †09.08.2021



Wir sagen allen ein „herzliches Dankeschön",
die mit uns gemeinsam von Raimund Abschied genommen und uns ihr Mitgefühl und ihre herzliche Erinnerung an Raimund ausgedrückt haben – sei es mit gesprochenen und geschriebenen Worten oder einem umarmenden Blick.

Unser besonderer Dank gilt

Herrn Diakon Haas für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier,
dem Männerchor Erlabrunn für den berührenden Gesang zum letzten Geleit,
Herrn René Martin für die ehrenden Worte für den Männergesangverein, den Weinbauverein und den Obst- und Gartenbauverein Erlabrunn sowie den Feldgeschworenen.

Inge Steinmetz
Armin, Wolfgang, Frank und Dominik mit Familien
und alle Anverwandten

Erlabrunn und Leinach, im August 2021

FRANKEN Leinach bei Würzburg — CALVADOS Saint-Cyr-du-Ronceray

FRANKEN Leinach bei Würzburg — SACHSEN Bräunsdorf bei Chemnitz

Adieu Roger,

Wir verabschieden uns von einem uns wohlgesonnenen Freund, Roger Fistolet.

Roger Fistolet verstarb am 26. Juli 2021 im Alter von 89 Jahren in St. Cyr du Ronceray.

Als Bürgermeister der Gemeinde St Cyr du Ronceray unterstützte er die Bemühungen des Leinacher Komitees für Europäische Partnerschaften um eine deutsch-französische Partnerschaft zwischen Leinach und St. Cyr du Roceray seit 1998 mit viel Elan und Engagement.

Es gehört mit zu einem Verdienst, das diese 2001 in Leinach erstmals besiegelte kommunale Partnerschaft bis heute einen lebendigen Austausch auf der Erwachsenen- und Jugendebene erfährt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für seine Unterstützung und Ausgestaltung unserer Partnerschaft zwischen Leinach und St. Cyr du Ronceray / Valorbique.

Roger wird uns in seiner liebenswerten Art immer in Erinnerung bleiben.



Für das Komitee für Europäische Partnerschaft : Rügamer, K.

GEMEINDERATSSITZUNG AM 06.07.2021

Beratung und Beschlussfassung über den 2. Nachtrag zum Straßenbeleuchtungsvertrag; Vorstellung durch Herrn Hammer (WVV)

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Hammer von der WVV und informiert über den 2. Nachtrag zum Straßenbeleuchtungsvertrag. In diesem Zusammenhang stellen sich zwei Fragen zu diesem Nachtrag. Trotz geringerer Leistungen erfolgt eine Preiserhöhung? Die Gemeinde ist fast vollständig mit den neuen LED-Leuchten ausgestattet. Welcher Wartungsaufwand fällt bei den Leuchten an?

Herr Hammer informiert, bei den LED-Leuchten ist zwar kein Leuchtmittelwechsel mehr erforderlich, trotzdem wird alle vier Jahre eine elektronische Messung durchgeführt. Es entsteht eigentlich der gleiche Aufwand wie bei den herkömmlichen Leuchten, diese müssen verwaltet werden. Es wird ein 24-Stunden-Bereitschaftsdienst zur Verfügung gestellt. Es müssen die Dokumentationen durchgeführt werden sowie weitere Aufgaben. Also gleicher Aufwand wie vorher, allerdings ohne Leuchtmittelwechsel. Die Kostenpauschale für die LED-Leuchten von zuletzt 19,97 € je Brennstelle und Jahr wird nun auf 22,60 € erhöht. Grund hierfür ist die massive Erhöhung der Tiefbaukosten um rund 20 %. Die WVV verfügt über eine eigene Tiefbaukolonne und diese verursacht natürlich hohe Kosten, beispielsweise durch Lohnerhöhungen. Weiterhin ist der Aufwand für Ingenieurleistungen, z.B. Beleuchtungsplanung für Neubaugebiete, der teuerste Posten in der Preiskalkulation. Insgesamt ist allerdings feststellbar, dass die Gemeinde Leinach durch die LED-Umstellung wesentlich günstiger fährt. Insbesondere durch die enormen Einsparungen am Stromverbrauch.

Der Vorsitzende stellt fest, mit diesem 2. Nachtrag ändert sich nichts im Umfang der angebotenen Dienstleistungen. Die Gemeinde könnte beispielsweise auch den Tiefbau selbst über die mit dem Jahresleistungsverzeichnis beauftragte Tiefbaufirma oder alternativ über die WVV durchführen, wobei hier die Abrechnung nach Aufwand erfolgt.

Herr Hammer fügt an, die Kostenpauschale ist ein politischer Preis. Die WVV hat in den letzten Jahren bei der Straßenbeleuchtung jährlich Verluste von 125.000 € eingefahren. Wäre nun nicht eine Umstellung auf LED-Beleuchtung durchgeführt worden, dann wäre eine deutliche Erhöhung der Kostenpauschale um 5 € je Leuchte unumgänglich geworden. So liegen wir jetzt bei ca. 2 € Erhöhung pro LED-Leuchte und dies macht für die Gemeinde Leinach ca. 1.000 € Mehrkosten im Jahr aus. Die Erhöhung erfolgt ab dem Jahr 2022.

Der Gemeinderat stimmt dem 2. Nachtrag zum Straßenbeleuchtungsvertrag in vorliegender Form zu.

Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag des Vereinsring Oberleinach auf anteilige Auszahlung des Erlöses aus der Veranstaltung "40 Jahre Leinach - Streetfood statt Festzelt"

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf den vorliegenden Antrag des Vereinsrings Oberleinach auf anteilige Auszahlung des Erlöses aus der Veranstaltung „40 Jahre Leinach – Streetfood statt Festzelt". Die Vorsitzenden der im Vereinsring Oberleinach organisierten Vereine haben beschlossen, die Gemeinde um Auszahlung der Hälfte des Erlöses der Veranstaltung „40 Jahre Leinach" aus dem Jahr 2018 zu bitten. Diese Mittel sollen zur Finanzierung von Fest-Equipment verwendet werden, welches allen Vereinen im Vereinsring für ihre Veranstaltungen zur Verfügung stehen soll.
Der Vorsitzende erklärt, seitens der Verwaltung wird dieser Antrag befürwortet und zwar in der Form, dass die Mittel in Höhe von ca. 7.000 € hälftig an alle Beteiligten, also an die beiden Vereinsringe ausgeschüttet wird.

In der anschließenden Beratung hierzu werden folgende Punkte vorgetragen:

- Der Sachverhalt wurde bereits intensiv diskutiert ohne jedoch eine zufriedenstellende Lösung finden zu können. Man könnte alternativ seitens der Gemeinde einen Metall-Maibaum beschaffen. Dies hätte Symbolwirkung auf die gesamte Gemeinde.
- Man sollte überlegen, ob dies ein gangbarer Weg wäre.
- Über die Anschaffung eines Metall-Maibaumes wurde bereits in früherer Zeit diskutiert. Aufgrund des Eigengewichts kann dieser von der Freiwilligen Feuerwehr Oberleinach nicht mittels Schwalben aufgestellt werden.
- Der Maibaum ist Gemeindesache. Der Erlös aus dem Fest steht den Vereinsringen zu.
- Man sollte die Mittel auszahlen. Ein Alu-Maibaum ist zu schwer und ist auch aufgrund seiner glatten Oberfläche schwer aufzustellen.
- Seit dem Jahr 2018 wird darüber nachgedacht, wie die Mittel verwendet werden sollen. Jetzt liegt ein geeigneter Vorschlag vor und dies sollte so realisiert werden.

Sodann beantragt Gemeinderatsmitglied Adalbert Franz, die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, um nähere Einzelheiten für Anschaffung des Metall-Maibaumes in Erfahrung zu bringen.
Der Gemeinderat lehnt diesen Antrag mehrheitlich ab. Somit wird dieser Tagesordnungspunkt nicht vertagt.
Sodann spricht sich der Gemeinderat einstimmig dafür aus, die Erlöse aus der Veranstaltung „40 Jahre Leinach – Streetfood statt Festzelt" gleichmäßig auf die beiden Vereinsringe aufzuteilen.

Aktuelle Informationen und Anfragen der Gemeinderatsmitglieder

Der Vorsitzende informiert über eine Information bezüglich der geplanten Generalsanierung der Grund- und Mittelschule Margetshöchheim. Der Förderantrag für FAG-Mittel wurde eingereicht und wird momentan von der Regierung von Unterfranken bearbeitet. Es ist geplant die ersten Ausschreibungsverfahren im September 2021 zu beginnen, damit im Dezember 2021 die ersten Aufträge vergeben werden können. Allerdings hat sich nun kurzfristig eine große Änderung ergeben. Für die Turnhalle waren bisher keine „größeren Umbauten im Innenbereich" eingeplant, sondern lediglich notwendige Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten. Die Regierung teilte nun mit, dass für die Turnhalle nur Fördermittel gewährt werden können, wenn auch für den Bereich der Nebenräume die heutigen Standards für Neubauten erfüllt werden und vom Bestandschutz abgewichen wird. Hierzu gehört z. B. dass für den weiteren Betrieb von zwei Klassen gleichzeitig in der Turnhalle nun auch jeweils für jeden Klassenbereich getrennte Umkleideräume und Duschräume „geschlechtergetrennt" und ein Lehrerbereich mit Dusche eingerichtet werden müssten. Bisher stand nur eine große Lehrerumkleide mit Dusche für beide Lehrkräfte zusammen und jeweils ein Bereich für Mädchen (Umkleiden und Duschen) und Jungen (Umkleiden und Duschen) zur Verfügung, die klassengemischt genutzt wurden. Neu muss nun jede Klasse ihren eigenen geschlechtergetrennten Bereich mit der entsprechenden Anzahl an Umkleiden und Duschen erhalten, eine klassenübergreifende Nutzung ist nicht mehr erlaubt.
Dies bedeutet faktisch, dass die bestehende Raumaufteilung der Nebenräume Turnhalle komplett verändert werden müssen (Abriss und Neugestaltung von Wänden) und nun anstatt bisher 5 Duschen neu insgesamt 15 Duschen.

Auf Nachfrage bei der Regierung, ob so viele Duschen wirklich nötig sind, da in der Praxis die Schüler und Lehrer zwischen den Unterrichtsstunden meist gar nicht die Zeit haben, nach dem Sportunterricht den Duschbereich zu nutzen, erhielten wir die Aussage, dass

NÄCHSTE TERMINE:
05.10. | 26.10. | 16.11.
Sitzungsort: Leinachtalhalle

die Lehrer zukünftig die Schüler dazu anhalten sollen, nach dem Sportunterricht zu duschen und daher eine Vorhaltung der Duschen erforderlich ist.

Für die Neuplanung ist mit Mehrkosten für den Turnhallenbereich von ca. 395.200 € brutto zu rechnen.

Der Vorsitzende berichtet, der ILE-Arbeitskreis trägt sich mit dem Gedanken, ein sogenanntes Ökokonto einzurichten und zwar auf interkommunaler Ebene. Bei dem Ökokonto handelt es sich um die vorsorgende Bereitstellung von Flächen und Maßnahmen zur Kompensation (Ausgleich und Ersatz) für künftige Beeinträchtigungen (Eingriffe) in Natur und Landschaft. Es dient als Bevorratung von Flächen (Flächenpool), für Durchführung von Maßnahmen (Verzinsung durch Aufwertungen) und für Abbuchung für langfristige Verpflichtungen. Die Währung eines Ökokontos sind Wertpunkte (Ökopunkte). Gemeinden, die bei der Umsetzung der Bauleitplanung Eingriffe verursachen, benötigen ein Ökokonto bzw. Wertpunkte. Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes „An der Linde 2" und beim angedachten Baugebiet „Hinterm St. Peter 2" waren bzw. sind allerdings keine Ökopunkte erforderlich, da diese Verfahren im vereinfachten Bauleitverfahren durchgeführt werden konnten bzw. können und hier keine Ausgleichsflächen erforderlich sind.
In der anschließenden Beratung hierzu im Gemeinderat wird folgendes diskutiert:

- Es ist nicht vorstellbar, dass eine Gemeinde freiwillig Flächen für andere Gemeinden zur Verfügung stellt. Wenn eine Gemeinde entsprechende Flächen aufweist, wird sie diese nicht an andere Gemeinden verkaufen. Vielmehr werden diese Flächen für den Eigenbedarf benötigt.
- Man sollte sich nicht auf diese interkommunalen Ökokonten einlassen. Wir haben genügend Flächen, die man aufwerten kann.
- Leinach ist die größte Flächengemeinde in der ILE. Man sollte deshalb nicht in das interkommunale Ökokonto einsteigen.
- Hat die Gemeinde noch Zugriff auf ihre Flächen, die im Ökokonto verbucht sind? Der Vorsitzende informiert, die Gemeinde hat weiterhin die Hoheit über den Zugriff.
- Über dieses interkommunale Ökokonto gibt es sicherlich ein Konzept. Dies sollte uns zur Verfügung gestellt werden.
- Es ist zu bedenken, dass die aufgewerteten Flächen langfristig unterhalten werden müssen und dies erfordert einen enormen Arbeitseinsatz.
- Hierzu sollten noch nähere Informationen eingeholt werden.

Der Vorsitzende sagt zu, die entsprechende Power-Point-Präsentation zu diesem interkommunalen Ökokonto an alle Gemeinderatsmitglieder zu verschicken.

GEMEINDERATSSITZUNG AM 27.07.2021

Waldbewirtschaftung 2022 - Beratung und Beschlussfassung über den Jahresbetriebsplan und der Jahresbetriebsnachweisung für den Gemeindewald Leinach; Vorstellung durch den Revierförster, Herrn Wolfgang Fricker

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die drei Vertreter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg.

Einführend informiert Revierförster Wolfgang Fricker über den Stand der Kennzahlen zum Betriebsvollzug hinsichtlich Hiebsatz und Einschlag. Beim Gesamteinschlag wären in den letzten vier Jahren insgesamt 8.800 Festmeter möglich gewesen; der Gesamteinschlag in diesen vier Jahren beträgt 5.462 Festmeter, also rund 60 % . Hauptsächlich war der Einschlag auf das vorhandene Schadholz beschränkt, aber auch auf die Verkehrssicherungsmaßnahmen.

Nach dem Jahresbetriebsplan für das Jahr 2022 ist ein Einschlag von insgesamt 1.020 Festmetern geplant, also rund die Hälfte der möglichen Einschlagsmenge. Dabei verweist er auf den vorliegenden Jahresbetriebsplan und Jahresbetriebsnachweisung für das Jahr 2022. Der Plan sieht insbesondere folgende Maßnahmen vor:

Endnutzung (EN)

Es ist beabsichtigt in der Waldabteilung „Ansel" insgesamt 600 Festmeter starke und schlechte Buche zu entnehmen. Die Förderung von Mischbaumarten, vor allem Eiche, ist beabsichtigt und darüber hinaus die Sicherung der Naturverjüngung. Darüber hinaus ist auch in dieser Waldabteilung die Scheitholzaktion geplant.

Waldpflege Altdurchforstung (AD)

Ebenfalls in der Waldabteilung „Ansel" ist durch Verkehrssicherungsmaßnahmen die Entnahme von 100 Festmeter Holz geplant. Weitere 120 Festmeter werden über die Pflege der Eiche, Lärche und Douglasie entnommen.

Für die Borkenkäferbekämpfung fallen nochmals 100 Festmeter an.

Jungdurchforstung (JD)

In verschiedenen Waldabteilungen sollen insgesamt 100 Festmeter entnommen werden. Die Arbeiten im Jungbaumbestand können durchaus vom Bauhof oder von Selbstwerbern durchgeführt werden.

Kulturpflege

Hier stehen insbesondere Ausgrasungsarbeiten, hauptsächlich wie beim vorherigen Waldbegang gesehen, in der Waldabteilung „Mädelbühl" an.

Im Gegensatz zu den Arbeiten für die Jungdurchforstung sollte für die Fällarbeiten, beispielsweise in der Waldabteilung „Ansel" (wie beim Waldbegang vorgestellt), die Entnahme aus Sicherungsgründen von einer Fachfirma durchgeführt werden. Aufgrund der enormen Trockenschäden in den vergangenen Jahren sind sehr viele tote Äste in den Bäumen vorhanden und bei Fällarbeiten besteht die Gefahr, dass diese Äste abbrechen. Alternativ könnten die Fällarbeiten auch durch die Gemeindearbeiter mittels eines hydraulisch bedienbaren Fällkeiles entnommen werden.

Das Holz ist derzeit gut verwertbar. Einige Firmen zahlen sogar Frühprämien. Allerdings besteht hier eine große Unfallgefahr, da wegen der Belaubung die Kronen nicht einsehbar sind.

Der Vorsitzende meint, man sollte davon absehen durch die Bauhofmitarbeiter Baumfällungen vorzunehmen, da dies zu gefährlich ist. Dagegen kann die Jungdurchforstung von den Bauhofmitarbeitern durchgeführt werden.

In der anschließenden Beratung hierzu im Gemeinderat werden folgende Punkte angesprochen:

- Es besteht eine große Nachfrage nach Bauholz. Jedoch wird weniger eingeschlagen, als nach den Vorgaben des Forstwirtschaftsplanes möglich ist.
- Der Revierförster informiert, der Forstwirtschaftsplan wurde von einem unabhängigen Sachverständigen aufgestellt und wir können bis zu 2.200 Festmeter im Jahr entnehmen. Allerdings konnte dies aufgrund der enormen Schadsituation im Wald nicht realisiert werden. Auch bei der Entnahme von Schwarzkiefern herrscht aufgrund der großen Schadsituation Zurückhaltung vor. Im letzten Jahr wurden 60 % der möglichen Menge entnommen, was der Trockensituation geschuldet war.
- Wenn die Gemeinde selbst fällen will, dann müssen die entsprechenden Gerätschaften, wie z.B. die Fällkeile, angeschafft werden. Man sollte bereits jetzt schon Angebote einholen.
- Der Revierförster entgegnet, die Anschaffung eines Fällkeils wäre

gut, da man damit immer sicher und in Entfernung fällen kann. Gefahr bei den Fällarbeiten ist insbesondere, dass tote Äste abbrechen können.
- Es wurde in den letzten Jahren weniger entnommen als geplant. Es herrscht ein großer Bestand an Schadholz vor, welches nicht gefällt wird. Wie wird dieses Schadholz erfasst und wie findet es Berücksichtigung?
- Frau Julke bringt vor, dies werde im Revierbuch als Schätzung vermerkt. Die Zuwachsverluste, die durch die Trockenheit entstanden sind, könne man allerdings erst bei der nächsten Forsteinrichtung erfassen.
- Bezüglich der hydraulischen Fällkeile sollte man bis zur nächsten Sitzung drei Angebote einholen; diese Fällkeile stellen eine Sicherheitseinrichtung für unsere Waldarbeiter dar. Der Vorsitzende merkt an, eigentlich war angedacht, diese Fällarbeiten fremd zu vergeben.
- Der Revierförster informiert, ein solcher Fällkeil verursacht Kosten von rund 8.000 €.
- Man sollte einen Vergleich aufstellen, welche Kosten der Einsatz einer Firma für Fällarbeiten verursacht und die Zahlen gegenüber stellen, falls die Fällarbeiten durch die Gemeindearbeiter vorgenommen werden und ein Fällkeil angeschafft wird.
- In diesem Jahr sollte man die Fällarbeiten noch von einer Firma vornehmen lassen. Es besteht keine Eile und man könne noch abwarten.

Nach weiterer Beratung stimmt der Gemeinderat dem vorliegenden Jahresbetriebsplan und der Jahresbetriebsnachweisung 2022 zu. Darüber hinaus soll in diesen Plan noch die Schätzung für die Schadholzmengen mit aufgenommen werden.

Festlegung der Preise beim Brenn- und Nutzholz; Vorstellung durch den Revierförster, Herrn Wolfgang Fricker

Der Vorsitzende informiert, im letzten Jahr hat der Gemeinderat den Preis für Polterholz (Industrieholz) auf 45 € je Festmeter und für das Scheitholz den Preis auf 65 € je Ster festgelegt.

Der Revierförster berichtet, die Preissituation beim Polterholz liegt zwischen 50 € und 53 € je Festmeter. Bei geschädigtem Holz müsse jedoch ein Abschlag gemacht werden. Beim Scheitholzpreis ist die Gemeinde Leinach sehr günstig, teilweise wird das Scheitholz für 100 € je Ster verkauft.

In der anschließenden Beratung spricht der Gemeinderat folgende Punkte an:

- Man sollte den Preis für das Scheitholz erhöhen, zumal der Preis hierfür in den letzten vier bis fünf Jahren nicht angepasst worden ist.
  Der Vorsitzende schlägt vor, man könnte 70 € je Ster für das Scheitholz festlegen und den Preis für das Polterholz bei 45 € je Festmeter belassen.
- Man sollte beim Polterholz zwischen Schadholz und normalem Polterholz unterscheiden. Der Revierförster erklärt, das sei schwierig, dies habe man im letzten Jahr gesehen.
- Der Preis für das Polterholz sollte wie bisher beibehalten werden.

Nach weiterer Beratung spricht sich der Gemeinderat für einen Preis von 45 € je Festmeter Polterholz (Industrieholz) aus. Der Preis für den Ster Scheitholz wird auf 70 € erhöht.
Beratung und Beschlussfassung über die Rechnungserstellung für den Scheitholzverkauf durch die Forstbetriebsgemeinschaft

Der Vorsitzende verweist auf das vorliegende Schreiben der Forstbetriebsgemeinschaft Würzburg hinsichtlich der Brennholzvermarktung über die FBG. Die FBG hat vor wenigen Wochen alle Mitgliedskommunen angeschrieben und den Sachverhalt der Brennholzvermarktung angesprochen. Die Geschäftsführung und der Vorstand sehen ein wesentliches Standbein der FBG in der Vermarktung von Brennholz, da Brennholz immer geschlagen wird, auch wenn kein Stammholz vorgesehen ist. Dies sollte die Vermarktungsmenge der FBG hochhalten, damit die staatlichen Zuschüsse in Zeiten mit wenig Stammholz weiter fließen und die FBG so überleben kann. Die Vermarktung des Brennholzes über die FBG scheiterte in der Vergangenheit schon alleine an der unterschiedlichen steuerlichen Behandlung der Kommunen und der FBG. Die Kommunen mussten keine Steuer ausweisen. Dies wird erst spätestens ab dem Jahr 2023 Pflicht. Für die Rechnungstellung für das Brennholz fällt lediglich eine Vermarktungsprovision von 1,50 € je Festmeter an.
Problematisch aus Sicht der Gemeinde ist die Tatsache, dass nun für den Verkauf von Brennholz über die FBG die Steuer anfällt zuzüglich der Vermarktungsprovision. Dies macht es für den Bürger nochmals teurer. Da die Gemeinden ab dem Jahr 2023 die Umsatzsteuer auf den Holzverkauf erheben müssen, könnte man daran denken, die Rechnungstellung erst ab dem Jahr 2023 auf die FBG zu übertragen.

Frau Julke meint, dieser Vorschlag, die Übertragung der Rechnungstellung um ein Jahr zu verschieben, ist nachvollziehbar.

Der Vorsitzende ergänzt, man müsse in diesem Fall der FBG auch die entsprechenden Adressdaten für die Rechnungstellung zur Verfügung stellen und dies muss auch datenschutzrechtlich konform sein.

Nach weiterer Beratung spricht sich der Gemeinderat dafür aus, in diesem Jahr die Rechnungstellung noch durch die Gemeinde Leinach vornehmen zu lassen.
Im nächsten Jahr soll dann nochmals darüber beraten werden, ob im Jahr 2023 die Rechnungstellung auf die FBG übertragen wird.

Aufstellung Bebauungsplan "Gewerbegebiet Retzbach II" im OT Retzbach durch den Markt Zellingen - Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB

Der Markt Zellingen hat sich in seiner Sitzung am 06.04.2021 mit den eingegangenen Stellungnahmen zur „Aufstellung Bebauungsplan Gewerbegebiet Retzbach II“ befasst. Die Gemeinde Leinach wird nun erneut als Nachbargemeinde beteiligt.

Ziel und Zweck des Bebauungsplanes ist die Umnutzung von Landwirtschaftsflächen in Flächen für Gewerbe. Das vorhandene Gewerbegebiet im Ortsteil Retzbach ist weitestgehend gewerblich genutzt und es sind keine Flächen mehr im Besitz des Marktes Zellingen, weshalb eine Erweiterung mit einer Fläche von ca. 3,89 ha geplant ist.

Die Gemeinde Leinach wird durch die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Retzbach II“ nicht eingeschränkt. Es wird deshalb empfohlen, auch der zweiten Behördenbeteiligung ohne Einwände zuzustimmen.

Der Gemeinderat stimmt der 2. Behördenbeteiligung ohne Einwände zu.

Gewerbegebiet "Zellinger Straße" - Beauftragung des Vermessungsamtes Würzburg zur Vornahme von Preisverhandlungen mit den betreffenden Grundstückseigentümern

Der Vorsitzende informiert, es liegen verschiedene Anfragen wegen des Ankaufs von Gewerbeflächen vor. Die Gemeinde verfügt über einen genehmigten Bebauungsplan für das Gewerbegebiet und über einen genehmigten Bebauungsplan für das Industriegebiet. Im Industriegebiet hat die Gemeinde Flächen, jedoch keine Interessenten und im Gewerbegebiet hat die Gemeinde viele Interessenten, aber keine Flächen. Das Büro Köhl wurde gebeten, die Erschließungskosten für die Erschließung des Gewerbegebietes zu aktualisieren. Herr Rapp hat die Kosten für Straßenbau, Regenwasserkanal, Schmutzwasserkanal sowie Wasserleitung neu kalkuliert und kommt insgesamt auf eine Bruttosumme von 2,3 Mio € für die Erschließung. Die verkaufbare Fläche im Gewerbegebiet liegt bei 21.800 m². Dies entspricht Erschließungskosten von 105,50 € je m². Addiert man hierzu noch den Preis für den Grunderwerb von 25 € je m² zuzüglich eines Sicherheitszuschlages bei den Baukosten von 20 %, kommt man

auf einen Grundstückspreis von 150 € je m². In Greußenheim beispielsweise liegt der Quadratmeterpreis für Gewerbegebiet bei 80 € und im neuen Gewerbegebiet des Marktes Zellingen bei 100 €. Bei diesem hohen Preis ist es wohl unrealistisch, die Flächen an den Mann zu bringen. Es wurden auch bereits Gespräche mit Herrn Henfling von Bayerngrund wegen der Übernahme der Erschließungsträgerschaft geführt; Herr Henfling hat mit ca. 80 € je m² gerechnet. Für den Preis von 150 € je m² macht es eigentlich keinen Sinn, das Gebiet zu erschließen. Allerdings könnte man mit den Interessenten vorab sprechen, ob sie bereit sind, die 150 € je m² zu akzeptieren.

In der anschließenden Beratung hierzu im Gemeinderat werden folgende Punkte beraten:

- Wurde mit dem Ingenieurbüro Köhl darüber gesprochen, welche Möglichkeiten es gibt, die Erschließungskosten zu reduzieren?
- Der Vorsitzende erklärt, das Büro sieht hierfür keine Möglichkeiten.
- Ein Preis von 150 € je m² ist unrealistisch und man sollte das Gewerbegebiet nicht erschließen.
- Allerdings soll der Bebauungsplan für das Gewerbegebiet noch nicht aufgehoben werden. Man könnte evtl. im Rahmen eines Flächentausches an zwei bis drei Bauplätze kommen und hier in einem reduzierten Umfang erschließen.
- Der Vorsitzende meint, dies sei problematisch, da nach Aussagen des Ingenierbüros die Feuerlöschsicherheit realisiert werden muss und auch das Regenrückhaltebecken. Dies führt dazu, dass sich diese Kosten auf eine geringere Fläche verteilen und den Quadratmeterpreis noch weiter in die Höhe treiben.
- Man sollte diese Problematik bei anderer Gelegenheit nochmals ausführlich diskutieren und nach Möglichkeiten suchen, um für die Leinacher Gewerbetreibenden Bauflächen zur Verfügung stellen zu können.

Der Vorsitzende fügt an, man könne auch mit den Interessenten sprechen, ob sie bereit sind, die Kosten zu tragen.

Nach weiterer Beratung vertagt der Gemeinderat diesen Tagesordnungspunkt.

Aktuelle Informationen und Anfragen der Gemeinderatsmitglieder

Der Vorsitzende berichtet über die Problematik mit den Mountainbikern im Bereich des Wartturms. Verbote auszusprechen hat sich nicht als zielführend erwiesen. Man könnte sich darüber Gedanken machen, zusammen mit den Mountainbikern eine Route in diesem Bereich auszusuchen, um den Verkehr in diesem Bereich zu lenken und dadurch die Beeinträchtigung der Natur zu vermindern. Hierzu fand vorab ein Informationsgespräch mit dem Landratsamt Würzburg, dem Revierförster, mit einem Vertreter des Deutschen Alpenvereins sowie mit den betroffenen Jägern statt. Die Mountainbiker wollen sich im nächsten Schritt organisieren und einen Ansprechpartner benennen. Anschließend soll der Gemeinde und den beteiligten Behörden ein Routenvorschlag unterbreitet werden. Die Mountainbiker würden die Route unterhalten und die Beschilderung würde seitens des Landratsamtes Würzburg vorgenommen werden. Die Gemeinde muss keine Haftung übernehmen, wenn keine Bauwerke bzw. keine Sprungschanze eingebaut werden. Dies wird nun weiter verfolgt werden.

Gemeinderatsmitglied Manfred Franz teilt mit, dass der ehemalige Bürgermeister der französischen Partnergemeinde St.-Cyr, Herr Roger Fistolet, verstorben ist.



ANZEIGE

Ganz herzlichen Dank an meine Angehörigen, Nachbarn, Freunde,
dem Team der Praxis Dr. Heiduk/Dr. Heßdörfer und an alle, die an meinem

80. Geburtstag

an mich gedacht und mir mit Geschenken und guten Wünschen
große Freude bereitet haben.

Leinach, im August 2021

Norbert Rügamer



Herzlichen Dank

meiner Familie, allen Angehörigen, Nachbarn und Freunden
sowie dem Team der Gemeinde Leinach, dem Gesangverein Frohsinn
und der Geschäftsführung des Fränkischen Weinbauverbandes
für alle Glückwünsche und Geschenke, die mich zu meinem

80. Geburtstag

erfreut haben.

Leinach, im September 2021

Gertrud Oestemer

Jetzt auf Winterreifen wechseln!

Reifenmontage

Reifen von Felge ab- und montiert mit Auswuchten, neues Gummiventil und Radwechsel

Stahlfelge 11,00€
Alu-Felge 14,00€
Fehlerspeicher
- auslesen und löschen 10,00€

RDK-Sensoren programmieren
- pro Reifen 2,50€

DEKRA
Jeden 1. Freitag im Monat

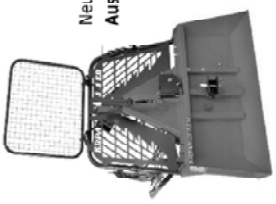
TÜV SÜD
Jeden 2. Donnerstag im Monat

Verkauf der Ausstellungsstücke:

KRPAN

Seilwinde 5,5 EH mit:
- hydr. Seilausstoß
- Funksteuerung
- Stop Schalter
- Mengenteiler
- Gelenkwelle W2300 SD15

Neupreis: 6.562,00€
Ausstellungsstück: 5.300,00€
inkl. Mwst





Winterzeit – kalte Jahreszeit – gefährliche Saison für Autofahrer

Reifen- und Winterservicecheck:
- Batterie
- Beleuchtungsanlage
- Flüssigkeiten
- Wischeranlage und Wischerblätter
- Bereifung

Hinweis: Nachfüllen von Flüssigkeiten und Teileersatz sind kostenpflichtig!

Sie haben Interesse an unserem Reifen- und Winterservicecheck?
Dann nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Zusätzlich zum Reifen- und Winterservicecheck bieten wie Ihnen Winterreifen von namhaften Herstellern an.

Rückezange KL 1500FF
Neupreis: 2.676,00€
Ausstellungsstück: 2.100,00€
inkl. Mwst

Wir übernehmen gerne den Radwechsel für Sie!

LANG Landtechnik
Land- und Forstwirtschaftsmaschinen
97834 Birkenfeld • Raiffeisenstr. 1 • Tel. 09398 99965 • Fax 09398 99967

- Beratung
- Verkauf
- Reparatur
- Ersatzteile

Reifenservice
TÜV / Dekra
Pkw-Reparatur
Metallbau
Schmierstoffe

NEW HOLLAND
KRONE
SAPHIR
Kvernelland
GRANIT
LEMKEN
RAUCH
AMAZONE
Gartenland

ANZEIGE

www.pfarrei-leinach.de
pfarrei.leinach@bistum-wuerzburg.de
Tel. 09364/1360 Pfarrbüro:
Die/Do/Frei 09:00 bis 11:00 Uhr
Die 16:00 bis 18:00 Uhr

Ein Gruß zu Beginn

Liebe Schwestern und Brüder in Zell, Margetshöchheim, Erlabrunn und Leinach!

Vor wenigen Monaten hat mich unser Bischof zum Pfarrer der Pfarreiengemeinschaften St. Franziskus im Maintal und Communio Sanctorum – St. Laurentius im pastoralen Raum Würzburg Nord-West ernannt. Nach drei Kaplansjahren in Knetzgau und sechs Jahren als Pfarrvikar in der Stadtpfarrei Schweinfurt Heilig Geist habe ich mich entschieden, mich für diese Stelle bei Ihnen zu bewerben und freue mich, dass meinem Wunsch entsprochen worden ist.

Am 19. September 2021 um 15.00 Uhr wird mich Pfarrer Werner Vollmuth in einem Gottesdienst in der Kirche Communio Sanctorum in Leinach in das neue Amt einführen. Gerne hätte ich mit möglichst vielen Menschen aus unseren Gemeinden diesen Gottesdienst gefeiert. Leider ist das der Pandemie geschuldet nicht so möglich, so dass wir uns auf Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Ortschaften beschränken müssen.

Weil der Pfarrer aber für seine Gemeinde eingeführt wird, werden wir auch in Zell, Margetshöchheim und Erlabrunn miteinander Gottesdienst feiern. Eine Woche später in Leinach. Bestimmt ist dabei auch eine erste Begegnung möglich.

Die allerersten Begegnungen mit Ihnen vor Ort waren bereits von Herzlichkeit und Wohlwollen dem „Neuen" gegenüber geprägt. Wenn ein Neuer kommt, braucht es immer den beiderseitigen Vorschuss an Vertrauen. Ich freue mich auf das weitere gegenseitige Kennenlernen, auf das gemeinsame Schultern der unterschiedlichen Herausforderungen in unseren Gemeinden und auf das gemeinsame Bauen am Reich Gottes.

Es grüßt Sie alle herzlich,

Ihr Pfarrer Andreas Kneitz

Neue Gottesdienstordnung ab 18. September 2021

Ab dem 18. September gilt eine neue Gottesdienstordnung in unseren Gemeinden.

Unsere regelmäßigen Messfeiern:

Zell: Sonntags um 9.00 Uhr und mittwochs um 18.30 Uhr.

Margetshöchheim: Sonntags um 10.30 Uhr, montags um 9.00 Uhr und dienstags um 18.30 Uhr.

Erlabrunn: Sonntags um 10.30 Uhr, donnerstags um 18.30 Uhr.

Leinach: Sonntags um 9.00 Uhr (CS), dienstags um 9.00 Uhr (SL)

Die Vorabendmesse um 18.30 Uhr wandert durch unsere Gemeinden.

Freitags feiern wir v.a. mit den Bewohnern der Pflegeeinrichtungen Gottesdienst.

Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung.

Gottesdienste an den Wochenenden im Oktober

Samstag	02.10.	18.30 Uhr	CS	Erntedank
Sonntag	10.10.	09.00 Uhr	CS	
Sonntag	17.10.	09.00 Uhr	CS	
Sonntag	24.10.	09.00 Uhr	CS	

Erntedankgottesdienst in CS
für die Pfarreiengemeinschaft
Sa 02.10. 18.30 Uhr CS

Rosenkranzandacht
Di 05.10. 09.00 Uhr SL

Hauskommunion in der Pfarreiengemeinschaft
Fr 01.10. ab 10.00 Uhr

Herrn **Pfarrer Andreas Kneitz** erreichen Sie über das Zentralbüro in Zell (**Tel 09 31/ 46 12 72**)

Herrn **Pfarrvikar Kowalski** erreichen Sie im Pfarrhaus Leinach unter **Tel 8 12 56 40** oder **dariusz.kowalski@bistum-wuerzburg**

Elisabethenstraße 5, 97274 Leinach
Telefon: 09364/2616
Mail: kindergarten.
st.elisabeth@online.de

Unser Sommerfest war mal wieder eine riesen Gaudi.

Dieses Jahr haben wir es auch dabei belassen, das Fest intern zu feiern, damit die Kinder trotz Corona und den Einschränkungen nicht darauf verzichten mussten.

Wir haben es uns nicht nehmen lassen, das Fest zu feiern und mit den Kindern einen wunderschönen Sommertag zu genießen.

An verschiedenen Stationen, wie Dosen werfen, Bierkasten rutschen und Wurfbälle basteln konnten die Kinder sich austoben.

Natürlich durfte das Bratwurstbrötchen zum Stärken nicht fehlen.

Zum krönenden Abschluss gab es dann noch von den Erzieherinnen ein Puppentheater, bei dem die Kinder mit einbezogen wurden und verschiedene Fragen beantworten durften.

Das Märchen Schneewittchen hat alle in den Bann gezogen und seinem Zauber freien Lauf gelassen.





Elisabethenstraße 5, 97274 Leinach
Telefon: 09364/2616
Mail: kindergarten.
st.elisabeth@online.de

Wir haben bei den Sternschnuppen so langsam die Herbstzeit herbeigerufen. Bunte Blätter werden ausgeschnitten und verschiedene Angebote rund um Erntedank gestaltet.
Eines davon ist der **„Birnendruck"**
Wir bemalen eine aus Moosgummi geformte Birne mit grüner Farbe und drücken Sie auf ein Papier, so entsteht die Form eines Igels, den die Kinder dann nach Lust und Laune gestalten können- so wie man Igel im Laufe der nächsten Wochen wieder vermehrt an Blätterhaufen und Waldwegen findet, so finden auch unsere Birnendruck-Igel alle ihren eigenen Weg.

Wir sind schon ganz gespannt welche Tiere wir in dieser aufregenden bunten Zeit noch kennen lernen werden.
Passend zu dem kommenden Erntedankfest, bei dem wir Gott für all die wunderbaren Tiere danken und dass wir immer zu essen haben, werden wir mit den Kindern das Lied **„In einem kleinen Apfel"** lernen und uns verschiedene Obstsorten mal genauer von Innen und Außen ansehen. Welches Obst hat welche Kerne und welche Farben runden welches Obst ab.

